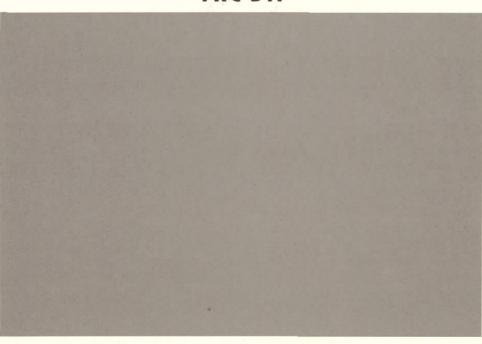
BEDIENUNGSANLEITUNG VRC-BW





Verehrte Kundin, geehrter Kunde!

Mit der Heizungsregelung VRC-BW haben Sie ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Vaillant erworben. Um alle Vorteile dieser Heizungsregelung optimal nutzen zu können, lesen Sie bitte vor Gebrauch diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält alles Wissenswerte über das Gerät selbst und über das entsprechende Vaillant Zubehör.

Hiermit wird bescheinigt, daß die Geräte VRC-BW und VRC-B in Übereinstimmungen mit den Bestimmungen der AmtsblVfg. 1046/1984 funkentstört sind. Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieser Geräte angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

Bitte beachten Sie, daß Installation und evtl. Reparaturen Ihrer Vaillant Heizungsregelung nur durch einen anerkannten Fachmann durchgeführt werden dürfen.

Sollten Sie an weiteren technischen Einzelheiten Ihrer Vaillant Heizungsregelung interessiert sein, so können Sie diese in der zugehörigen Installationsanleitung nachlesen. Bitte beachten Sie auch die Bedienungs- und Gebrauchsanleitung zu Ihrem Heizkessel.

Inhalt:

Geräteübersicht	3
Auswahl der Heizkurve	4
Parallelverschiebung der Heizkurve	5
Korrektur der Heizkurven-Einstellung	6
Nachtsollwert	7
Warmwassertemperatur	8
Betriebsarten Heizung	9
Betriebsarten Warmwasser	11
Zeitschaltuhr	12
Betriebslampen	23
Zusätzliche Hinweise	24

Deutsche Warenzeichen

Vaillant®

2

1 Compactregler

Legende zu Abb. 1.1

- 1 Drehknopf Nachtsollwert
- 2 Drehknopf zur Heizkurven-Einstellung
- 3 Drehknopf für Tagsollwert
- 4 Drehschalter Betriebsart Heizung
- 5 Ablagefach für die Kurzanleitung
- 6 Kontrollampe Heizbetrieb 2. Stufe
- 7 Kontrollampe Heizbetrieb 1. Stufe
- 8 Kontrollampe Warmwasserbetrieb
- 9 Zeitschaltuhr
- 10 Drehschalter Betriebsart Warmwasser
- 11 Drehknopf Wassertemperatur

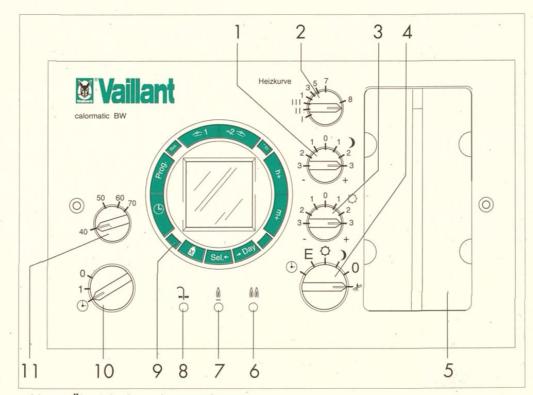


Abb. 1.1 Übersicht der Bedienungselemente

2 Auswahl der Heizkurve

Das Heizkurvendiagramm (Abb. 2.1) stellt den Zusammenhang zwischen Außen- und Heizungsvorlauftemperatur dar. Die Heizungsvorlauftemperatur wiederum bestimmt die Raumtemperatur.

Die einzustellende Heizkurve hängt von zwei Parametern ab:

- a) von den der Heizungsberechnung zu grunde liegenden Werten der Heizflächenbemessung
- b) von der max. Heizungsvorlauftemperatur

Es gelten folgende Regeln:

- a) Große Heizflächen und niedrige max. Heizungsvorlauftemperatur: -geringe Neigung der Heizkurve (niedrige Zahl)
- b) Kleine Heizflächen und hohe max. Heizungsvorlauftemperatur:
 -größere Neigung der Heizkurve (hohe-Zahl)

Die Einstellung erfolgt an Drehknopf 2. Nach links drehen: geringere Neigung der Heizkurve Nach rechts drehen: größere Neigung der Heizkurve.

Bei Heizungsanlagen mit Radiatoren/Konvektoren Heizkurve 5, bei Fußbodenheizungsanlagen Heizkurve II einstellen.

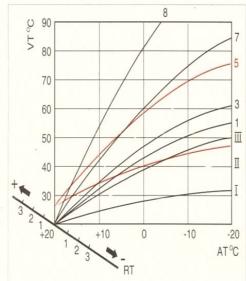


Abb. 2.1 Heizkurvendiagromm für Außenund Heizungsvorlauftemeratur

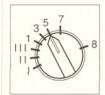


Abb. 2.2 Drehknopf zur Heizkurven-Einstellung

2.1 Einstellung der Heizkurve

2.2 Grundeinstellung

3 Parallelverschiebung der Heizkurve

Die eingestellte Heizkurve läßt sich entlang der Raumtemperaturachse RT parallel nach oben oder unten verschieben (Abb. 3.1). Die Außentemperatur bestimmt dabei die Heizungsvorlauftemperatur und davon abhängig höhere oder niedrigere Raumtemperaturen.

3.1 Tagsollwert

3.2 Grundeinstellung

Die Einstellung erfolgt an Drehknopf 3.

Nach links drehen: Parallelverschiebung nach unten = kälter (Kurve 5a)

Nach rechts drehen: Parallelverschiebung nach oben = wärmer (Kurve 5b)

Für eine Raumtemperaturänderung von ca. 2,5° C den Drehknopf 3 um einen Teilstrich verstellen.

Der Drehknopf 3 steht auf "O" (Mittelstellung). Diese Einstellung ergibt bei entsprechender Auslegung der Heizungsanlage eine Raumtemperatur von ca. 20° C. Bei anders ausgelegten Heizungsanlagen oder bei anderen gewünschten Raumtemperaturen ist eine Korrektur der Heizkurven-Einstellung erforderlich.

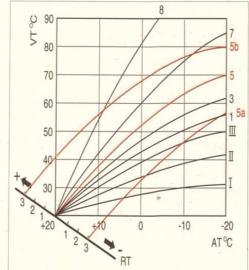


Abb. 3.1 Heizkurvendiagramm zur Parallelverschiebung der Heizkurve



Abb. 3.2 Drehknopf für Tagsollwert

4 Korrektur der Heizkurven-Einstellung

Je nach Ausführung der Heizungsanlage ist es möglich, daß sich trotz korrekter Grundeinstellungen die gewünschte Raumtemperatur nicht einstellt.

In diesem Fall ist eine Korrektur der Heizkurven-Einstellung nach nebenstehendem Schema vorzunehmen.

Die Auswirkung der geänderten Einstellung sollte über einen längeren Zeitraum beobachtet werden, bevor die Einstellung nochmals korrigiert wird.

Bedingt durch die Ein- und Ausschaltzeiten des Heizgerätes pendelt die sich einstellende Vorlauftemperatur der Heizungsanlage über dem entsprechenden Wert der eingestellten Heizkurve.

	Raumtemperatur zu niedrig
bei niedrigen und höheren Außentemperaturen	Drehknopf 3 nach rechts drehen
nur bei niedrigen Außentemperaturen	Drehknopf 2 nach rechts drehen
•	Raumtemperatur zu hoch
bei niedrigen und höheren Außentemperaturen	Drehknopf 3 nach links drehen
nur bei niedrigen Außentemperaturen	Drehknopf 2 nach links drehen

5 Nachtsollwert

5.1 Einstellung

5.2 Grundeinstellung

Die Heizkurve läßt sich entlang der Raumtemperaturachse RT nach unten verschieben (Abb. 5.1). Dabei muß die ggf. eingestellte Parallelverschiebung der Heizkurve nicht berücksichtigt werden. Hierdurch ergeben sich bei jeder Außentemperatur niedrigere Heizungsvorlauftemperaturen. Damit wird die Raumtemperatur abgesenkt.

Die Einstellung erfolgt an Drehknopf 1.

Nach rechts drehen:

Durch Parallelverschiebung der Heizkurve nach oben wird eine geringe Temperaturabsenkung erreicht. Das Niveau der Heizkurve 5c liegt dabei höher als in Grundeinstellung 5e

Nach links drehen:

Durch Parallelverschiebung der Heizkurve nach unten wird eine große Temperaturabsenkung erreicht. Das Niveau der Heizkurve. 5d liegt dabei niedriger als in Grundeinstellung 5e

Für eine Raumtemperaturänderung von ca. 2,5° C den Drehknopf 1 um einen Teilstrich verstellen. Wir empfehlen die Einstellung von "+2", dies entspricht einer Raumtemperatur von 15° C.

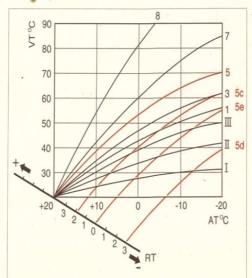


Abb. 5.1 Heizkurvendiagramm für den Nachtsollwert



Abb. 5.2 Drehknopf Nachtsollwert

6 Warmwassertemperatur

6.1 Einstellung

6.2 Grundeinstellung

Die Warmwassertemperatur läßt im Bereich von 40° C......70° C einstellen.

Die Einstellung erfolgt an Drehknopf 11.

Nach rechts drehen: höhere Wassertemperatur

Nach links drehen: niedrigere Wassertemperatur

Für den üblichen Warmwasserbedarf empfiehlt sich eine Einstellung von 60° C. Dies gewährt ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit im Sinne des Energieeinsparungsgesetzes. Zudem verzögert diese Wassertemperatur die Verkalkung des Speichers.

Ist die eingestellte Temperatur erreicht, wird der Brenner abgeschaltet. Die Speicherladepumpe läuft um die eingestellte Zeitspanne weiter. Ist die Warmwassertemperatur um ca. 5° C abgesunken, wird die Speicherladepumpe und der Brenner eingeschaltet (Abb. 6.2)).

Die Speicherladepumpe schaltet jedoch erst verzögert ein, wenn die Kesselpumpe in Betrieb ist.

Drehknopf 11 auf 60° C einstellen.

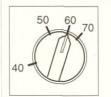
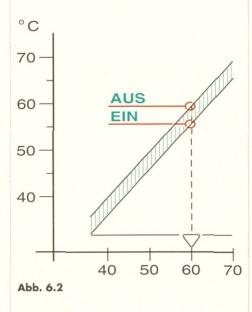


Abb. 6.1 Drehknopf Wassertemperatur



7 Betriebsarten Heizung

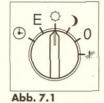
Durch Auswahl der verschiedenen Betriebsarten haben Sie die Möglichkeit, die Betriebsweise Ihrer Anlage Ihren persönlichen Bedürfnissen anzupassen.

7.1 Einstellung

Die Einstellung erfolgt an Drehschalter 4. Dazu Drehschalter 4 auf das zur Betriebsart gehörende Symbol stellen.

Schalterstellung:

Schalterstellung:



Die Heizungsregelung arbeitet ständig nach der eingestellten Heizkurve für Tagestemperatur (Tagsollwert). Eingestellte Zeiten der Schaltuhr bleiben unberücksichtigt. Diese Einstellung empfiehlt sich für Zeiten, die nicht an der Schaltuhr programmiert sind und in denen auf die eingestellte Raumtemperatur geheizt werden soll.



Die Heizungsregelung arbeitet ständig nach der auf Temperaturabsenkung (Nachtsollwert) eingestellten niedrigeren Heizkurve. Eingestellte Zeiten der Schaltuhr bleiben unberücksichtigt. Diese Einstellung empfiehlt sich für Zeiten, die nicht an der Schaltuhr programmiert sind und in denen auf die eingestellte niedrigere Raumtemperatur geheizt werden soll.

Abb. 7.2

Schalterstellung:



Abb. 7.3

Die Heizungsregelung arbeitet nach programmierter Schaltuhr (siehe Kapitel Programmierung der Schaltuhr) wechselweise in den Betriebsarten "Tagsollwert" oder "Nachtsollwert".

Schalterstellung:

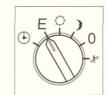


Abb. 7.4

Die Heizungsregelung arbeitet nach programmierter Schaltuhr wechselweise in Betriebsart

O oder 0

Im Gegensatz zum Heizbetrieb mit Temperaturabsenkung werden während der Absenkzeiten der Brenner und die Heizpumpe nur eingeschaltet, wenn die Außentemperatur unter 3° C sinkt. Dabei erfolgt die Regelung nach der auf Temperaturabsenkung (Nachtsollwert) eingestellten Heizkurve:

Schalterstellung:



Abb. 7.5

Der Brenner und die Heizungspumpe werden nur eingeschaltet, wenn die Außentemperatur unter 3° C sinkt. Dabei erfolgt die Regelung nach der auf Temperaturabsenkung (Nachtsollwert) eingestellten Heizkurve

Schalterstellung:



Abb. 7.6

Diese Betriebsart ist nur für Einstellarbeiten und Messungen an der Heizungsanlage vorgesehen. Dabei ist die Heizungsregelung ausgeschaltet. Der Brenner und die Heizungspumpe sind dauernd eingeschaltet. Die Betriebsschalter für Heizung, Umwälzpumpe usw. müssen eingeschaltet sein. Dabei erfolgt die Abschaltung des Brenners über den Vorlauftemperatur-Regler des Kessels.

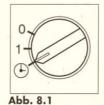
8 Betriebsarten Warmwasser

Sie haben die Möglichkeit, die Betriebsweisen der Warmwasserbereitung Ihren persönlichen Bedürfnissen anzupassen.

8.1 Einstellung

Die Einstellung erfolgt an Drehschalter 10. Dazu Drehschalter 10 auf das zur Betriebsart gehörende Symbol stellen.

Schalterstellung:



Die Aufheizphasen des Speicher-Wassererwärmers werden gemäß programmierter Schaltuhr geschaltet.

Während der Sperrzeiten der Speicheraufheizung erfolgt eine Frostschutzüberwachung.



Die Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers ist ständig freigegeben.

Abb. 8.2

Schalterstellung:

Schalterstellung:



Abb. 8.3

Die Aufheizmöglichkeit des Speicher-Wassererwärmers ist ständig blockiert. Sinkt die Wassertemperatur unter 4° C, wird der Brenner und die Ladepumpe eingeschaltet (Frostschutz). Nachdem eine Temperatur von 10° C erreicht ist, wird automatisch wieder abgeschaltet.

9 Zeitschaltuhr

In die Frontplatte Ihrer Heizungsregelung ist eine programmierbare Zeitschaltuhr eingebaut. Die Zeitschaltuhr empfängt ein Funksignal, mit dem sich die Uhr selbstständig stellt. (VRG-DGF, Art.-Nr.: 9535)

9.1 Inbetriebnahme

Vor der ersten Programmierung, vor jedem Neustart und zum Löschen gespeicherter Informationen (mit Ausnahme der Standardeinstellungen), Res -Taste drücken. Bei eventuellem Stromausfall hat die Zeitschaltuhr eine Gangreserve von sechs Stunden. Danach muß die Uhr neu programmiert werden.



Abb. 9.1 Display der Zeitschaltuhr

9.2 Einstellen der Uhrzeit, des Wochentags sowie der Sommer- und Winterzeit

- 🕒 Taste gedrückt halten
- †1h Taste (Sommerzeit) ggf. einmal drücken
- h+ Taste Stunden einstellen
- m+ Taste Minuten einstellen
- +Day Taste Wochentag einstellen
- 1 = Montag
- 2 = Dienstag



(b) - Taste loslassen Nach dieser Einstellung blinkt der Doppelpunkt im Sekundentakt.

Die Uhrzeiteinstellung erfolgt mit dem Zubehör 9535 automatisch innerhalb von ca. 5 min.

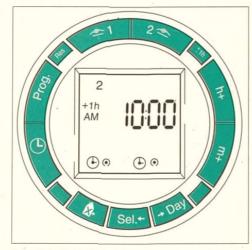


Abb. 9.2 Zeitschaltuhr

9.3 Standardprogramm

Die Schaltuhr beinhaltet ein Standardprogramm, das nach einem Reset aktiviert wird.

Folgende Schaltzeiten sind programmiert:

Montag - Freitag 06:00 Uhr Ein 22:00 Uhr Aus Samstag/Sonntag 07:00 Uhr Ein 23:00 Uhr Aus

9.4 Programmierung

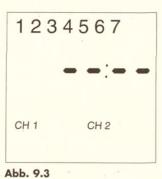
Sie können neben dem Standardprogramm 38 weitere Schaltzeiten programmieren. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, das Standardprogramm individuell zu verändern.

Die Programmierung erfolgt im Uhrzeigersinn. Sollte ihre Eingabe unvollständig sein, werden Sie durch eine Blinkanzeige im Display auf den fehlenden Programmierschritt aufmerksam gemacht.

Hinweis: Ein komplett eingegebener Schaltbefehl wird ca. 90 Sekunden nach dem letzten Bedienschritt automatisch gespeichert. Sofort und manuell kann mit den Tasten (1) oder Prog. gespeichert werden.

9.4.1 Programmierschritte

Prog. - Taste so oft drücken, bis das Display einen freien Speicherplatz anzeigt.



Schaltfunktion wählen:

Einschalten der Heizung o. Ladezeit

h+ Stunden einstellen

m+ Minuten einstellen

Day Wochentage wählen

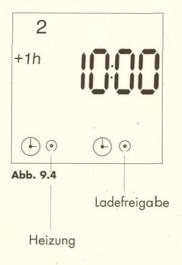
1 = Montag

2 = Dienstag

7 = Sonntag

Manuell speichern oder automatische Speicherung nach 90 Sekunden.

Um die Ausschaltzeit zu bestimmen, die Programmierung wiederholen.



9.4.2 Schaltprogramm wiederholen

Soll ein Schaltvorgang an verschiedenen Wochentagen wiederholt werden, muß zunächst der entsprechende Schaltbefehl aufgerufen werden.

Prog. -Taste so oft drücken, bis der entsprechende Schaltbefehl angezeigt wird.

-Day -Taste so oft drücken, bis die dem Wochentag entsprechende Ziffer blinkt.

Sel.+ -Taste einmal drücken.

Manuell speichern oder automatische Speicherung nach 90 Sekunden. Soll ein weiterer Wochentag mit gleichem Programmablauf gespeichert werden, Vorgang wiederholen.

9.5 Schaltbefehle überprüfen

Prog. -Taste immer wieder drücken, dann werden alle Schaltbefehle Schritt für Schritt angezeigt. Nach dem letzten programmierten Schaltbefehl erscheint im Display der nächste freie Speicherplatz.

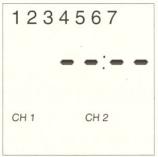


Abb. 9.5

Prog. -Taste noch einmal drücken, dann wird die Anzahl der freien Speicherplätze angezeigt.



Abb. 9.6

Sind alle Speicherplätze belegt, erscheint im Display Abb. 9.7.



Abb. 9.7

9.6 Schaltbefehle ändern

Prog. -Taste so oft drücken, bis der zu ändernde Schaltbefehl angezeigt wird.
Die neuen Daten, wie in Kapitel 9.4.1
beschrieben, eingeben.

9.7 Schaltbefehle komplett löschen

Res Taste drücken. Mit Ausnahme der Standardeinstellungen werden alle gespeicherten Informationen gelöscht.

9.7.1 Einzelne Schaltbefehle löschen

Prog. -Taste so oft drücken, bis der zu löschende Schaltbefehl angezeigt wird.

h+ -Taste oder m+ -Taste so oft drücken, bis im Display Abb. 9.8 erscheint.

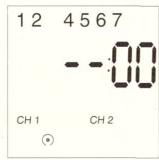


Abb. 9.8

Prog. oder _____--Taste gedrückt halten. "--" blinkt. (Abb. 9.9)

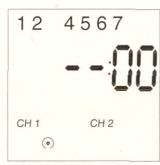


Abb. 9.9

9.8 Handschalter

Mit der Taste 1 und/oder 2 kann der Schaltzustand jederzeit manuell beeinflußt werden. Der automatische Betrieb läßt sich per Hand abstellen.

Ein manuell veränderter Schaltbefehl wird durch die nächste automatische Schaltzeit wieder aufgehoben.

9.9 Programmierung Ferienprogramm

Das Ferienprogramm hat gegenüber dem Standard-Wochenprogramm Priorität. Es bietet die Möglichkeit, einen kompletten Schaltbefehl für mehrere aufeinander folgende Tage zu programmieren.

Hinweis

Bevor der Beginn und die Dauer des Ferienprogramms eingegeben werden können, muß mit der (C) in den aktuellen Betriebszustand geschaltet werden.

9.9.1 Programmierung Ferienprogramm

- Prog. -Taste so oft drücken, bis ein freier Speicherplatz erscheint.
- -Taste drücken.
- h+ Stunden einstellen
- m+ Minuten einstellen
- ◆1 -Taste drücken (einschalten)



Abb. 9.10

- Prog. -Taste so oft drücken, bis ein freier Speicherplatz erscheint.
- -Taste drücken.
- h+ Stunden einstellen
- m+ Minuten einstellen
- <u>←1</u> -Taste drücken (ausschalten)
- (5) -Taste drücken (Speicherung und Wechsel in aktuellen Betriebszustand)
- -Taste drücken.

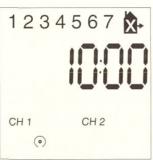


Abb. 9.11

Hinweis:

Wird jetzt die 🕒 -Taste gedrückt, ist das Ferienprogramm sofort aktiv und auf unbestimmte Zeit festgelegt.

Sel.+ -Taste drücken und durch mehrmaliges Drücken die Anzahl der Ferientage (1.....99 Tage) eingeben.

Mit der 🕒 -Taste manuell speichern oder automatische Speicherung nach einigen Sekunden. Sobald das Ferienprogramm aktiv ist, erscheint im Display die Anzahl der Ferientage. Sie werden rückwärts abgearbeitet, anschließend erscheint wieder die aktuelle Uhrzeit.

Hinweis:

Während des Ferienprogramms kann der Wochentag, die Uhrzeit und der Schaltzustand durch Drücken der 🕒 -Taste abgelesen werden.

Soll das Ferienprogramm zu einem späteren Zeitpunkt beginnen, kann der Programmbeginn maximal sechs Tage im voraus bestimmt werden.

Dazu Ein- und Ausschaltvorgang wie oben Abb. 9.13 programmieren und mit der 🕒 -Taste speichern.

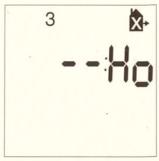
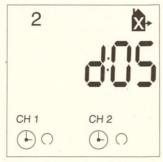


Abb. 9.12



Mit der Day -Taste den gewünschten Tag wählen (z. B. 1 = Montag) und anschließend mit der Sel. Taste die Anzahl der Ferientage eingeben. Mit der Taste speichern. Bis zum Beginn des Ferienprogramms wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt, beim Tageswechsel erscheint die Anzahl der Ferientage im Display.

9.9.2 Ferienprogramm unterbrechen

Hat das Ferienprogramm bereits begonnnen, Taste Aeinmal drücken, die Schaltuhr wechselt dann in den aktuellen Betriebszustand.

Hat das Ferienprogramm noch nicht begonnen, Taste zweimal drücken. Zuerst wird die vorgewählte Feriendauer angezeigt, dann wird in den aktuellen Betriebszustand gewechselt.

10 Betriebslampen

Rote Betriebslampe (7) leuchtet: es wird mehr Wärme angefordert.

Das Heizgerät ist in Betrieb, der Brenner 1. Stufe läuft.

Rote Betriebslampe (6) leuchtet: es wird mehr Wärme angefordert.

Das Heizgerät ist in Betrieb, der Brenner 2. Stufe läuft (gilt nur bei Einbau in einem 2stufigen Kessel). Bei Einbau in einem 1-stufigen Kessel ist die Betriebslampe für die zweite Stufe ohne Bedeutung.

Rote Betriebslampe (8) leuchtet: der Speicher-Wasserwärmer wird beheizt, die Speicherladepumpe ist in Betrieb.

11 Zusätzliche Hinweise

11.1 Bedarfsabhängige Heizungsabschaltung

Um zusätzliche Heizenergie zu sparen, ist Ihre Heizungsregelung mit einer bedarfsabhängigen Heizungsabschaltung ausgerüstet. Sie ist im Tages- und Absenkbetrieb wirksam. Sobald die Außentemperatur um ca. 1° C über die an Drehknopf 6 eingestellte Raumsolltemperatur steigt, werden Brenner und Heizungspumpe ausgeschaltet. Sobald die Außentemperatur um ca. 1° C unter die eingestellte Raumsolltemperatur fällt, werden Brenner freigegeben und die Heizungspumpe wieder eingeschaltet.

11.2 Frostschutz

Bei allen einstellbaren Betriebsarten erfolgt eine stündige Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage. Diese schaltet bei Außentemperaturen unter ca. 3° C die Heizung ein, bei Speicherwassertemperatur unter 4° C die Speicherladung ein.

11.3 Grundeinstellung

Jede Heizungsanlage erfordert aufgrund ihrer Bemessung eine individuelle Heizkurve. Daher ist es möglich, daß sich bei der beschriebenen Grundeinstellung der Heizkurve nicht die gewünschte Raumtemperatur einstellt. In diesem Fall muß die erforderliche individuelle Heizkurve für Ihre Heizungsanlage nach Abschnitt 4 (Korrektur der Heizkurven-Einstellung) ermittelt werden.

11.4 Speicher-Wassererwärmer

Wärme, die nicht zum Heizen benötigt wird, kann dem Speicher-Wasserwärmer zugeführt werden. Eine Schaltung mit Regler ermöglicht einen Nachlauf der Speicherladepumpe von 0....7 Minuten (werksseitig auf ca. 2,5 min. Nachlauf eingestellt). Der Nachlauf setzt dann ein, wenn die eingestellte Wassertemperatur erreicht ist und der Brenner abgeschaltet wird. Der Speicherladebetrieb kann auch von Hand oder durch die Schaltuhr beendet werden. Durch die zusätzliche Wärmezufuhr kann die angezeigte Wassertemperatur geringfügig über den eingestellten Wert ansteigen.

11 Zusätzliche Hinweise

(Fortsetzung)

11.5 Thermostatventile

Ist Ihre Heizungsanlage mit Thermostatventilen ausgerüstet, so müssen diese bei der Heizkurven-Einstellung voll geöffnet sein. Fenster und Türen schließen. Bei individueller Temperaturregelung der Räume durch Thermostatventile kann nur soweit aufgeheizt werden, wie aufgrund der Heizkurven-Einstellung Wärme zugeführt wird. Sollte bei voll geöffnetem Thermostatventil die gewünschte Raumtemperatur nicht erreicht werden, so ist die Heizkurven-Einstellung zu korrigieren. Es müssen aber auch andere Ursachen -z. B. ein falsch justiertes Thermostatventil - in Betracht gezogen werden.

11.6 Vorlauftemperatur-Regler des Heizgerätes

Die Heizungsvorlauftemperatur wird durch den Vorlauftemperatur-Regler nach oben begrenzt. Die witterungsgeführte Heizungsregelung sollte nicht durch den Vorlauftemperatur-Regler beeinflußt werden. Daher diesen Regler auf die max. Vorlauftemperatur einstellen, nach der die Auslegung der Heizanlage erfolgt ist.

11.7 Fernbedienungsgerät

Ist Ihre Heizungsanlage zusätzlich mit einem Fernbedienungsgerät ausgerüstet, so ist die Einstellung von Tages- und Nachttemperatur an diesem Gerät vorzunehmen. Einstellungen an den Drehreglern des Compactreglers bleiben bei Verwendung einer Fernbedienung ohne Wirkung. Bitte beachten Sie in diesem Fall die zugehörige Bedienungsanleitung. Für die Einstellung der gewünschten Betriebsart sind ebenfalls die Angaben in der Bedienungsanleitung des Fernbedienungsgerätes zu beachten.

Anleitung aufbewahren

Bewahren Sie bitte diese Bedienungsanleitung und die zugehörige Installationsanleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.



Europas große Marke für Heizen, Regeln, warmes Wasser

Joh. Vaillant GmbH u. Co, D-42850 Remscheid Telefon: (0 21 91) 18-0 · Telex: 8 513-879 · Telefax: (0 21 91) 18-2810 1095 Änderungen vorbehalten Printed in Germany Imprimé en Allemagne Gedruck auf 100% Altpapier